

Ein Spiel der bremer Stadtmusikanten

frei nach einem deutschen Märchen

door: Pieter Tak

klas 4/5

Ein Spiel Der Bremer Stadtmusikanten

Frei nach einem Deutschen Märchen

Ein Spiel von Pieter Tak

Musik: Wenn unsre Flöte und Geige erklingen.....

Vor langer Zeit lebte ein Bauer und seine Frau
Sie hatten einen Esel, der ihnen viele, viele Jahre treu diente.
Jeden Tag trug der Esel Kornsäcke zur Mühle und Kartoffelsäcke zum Markt.
Doch schließlich wurde er alt und schwach und konnte nicht mehr dienen.
Da entschlossen sich sein Herr und seine Herrin ihn fort zu schicken.

*Frau: Wir müssen den Esel loswerden
Er wird faul und er frißt zuviel.*

*Bauer: Ja, wir müssen ihn wegschicken.
Machst du es?*

*Frau: Och hör doch auf!
Los! Du machst es!*

*Bauer: Esel, zieh in die Welt hinaus.
Und zwar für immer und ewig.*

Als der alte Esel das hörte wurde er sehr traurig.
Aber er ging fort in die weite Welt.
Und lief und lief.
Bis er eines Abends auf einer grünen Wiese stand.
Der Esel schaute zum Mond.
Er war müde und sagte zu sich:

*Esel: Ich muß einen Ausweg finden!
Ich muß einen Ausweg finden!
Bitte, großer Mond, der so hell strahlt.
Kannst du mir helfen, freizukommen?*

*Vollmond: Aber Esel, lieber Esel.
Du kannst dir selber besser helfen
Alle Wege sind doch offen. Du bist frei!
Hau ab!*

*Esel: Aber natürlich, Ich werde abhauen!
Ich werde nach Bremen gehen um Stadtmusikant zu werden!
Iaaaaaaah! Ich bin frei! Iaaaaaaah!*

Der Esel rannte über die Wiese und sprang mit einem gewaltigen Satz über den Zaun.
Singend trottete er die Straße nach Bremen entlang.

- 'Wanderlied' Sagt ein Beinchen zu dem andern.....

Esel: Iaaaaaaaahh!

Und der Hahn schrie von dem Dachbalken:

Hahn: Kikeriki! Kikeriki !!!!

Der Räuber rannte so schnell ihn seine Beine trugen, in den Wald zurück und schrie:

*Räuber7: Wir müssen fort von hier !
In dem Haus ist eine greuliche Hexe !
Sie hat mir mit ihren langen Fingernägeln das Gesicht zerkratzt !
Ein Mann hat mich mit seinem Messer ins Bein gestochen !
Ein Gespenst hat mit einem Stock auf mich eingeschlagen !
Und der Richter hat von oben gerufen: Packt den Räuber ! Packt den Räuber !*

Räuber6: Fort von hier !

Räuber5: Wir kommen niemals zurück !

Räuber 4,3,2,1: Niemals !

Die sieben Räuber flüchteten
und kamen niemals zurück.
Es gefiel den vier Freunden in dem Haus so gut,
daß sie nie wieder weg wollten.

Ende

*Nach: Die schönsten Tiermärchen aus aller Welt
Pieter Tak© - Mai '99*

Esel: Ich lege mich draußen auf den Mist.

Hund: Ich lege mich hinter die Tür.

Katze: Ich lege mich an den warmen Ofen.

Hahn: Ich schlafe auf einem Dachbalken.

Alle waren so erschöpft, dass sie schon bald fest eingeschlafen waren.

VII

Aber die Räuber im Wald schliefen nicht.

Nein sie warteten in der Ferne und beobachteten das Haus.

*Räuber7: Wir haben uns wegschicken lassen wie alte Weiber.
Wir müssen zurück.*

*Räuber6: Ich gehe nicht mehr hin.
Ich habe Angst.*

*Räuber5: Das Gespenst ist schrecklich und groß.
Hast du es gesehen ?*

*Räuber4: Ich habe es nur gehört.
Ich gehe nicht mehr zurück.*

*Räuber7: Halt die Klappe.
Ihr seid alle alte Weiber.
Ich geh hin und schau mir das an.*

Der Räuberhauptmann schlich zum Haus zu und kletterte durch das offene Fenster.

Nichts rührte sich.

Aber von der Feuerstelle her

leuchtete ein Augenpaar.

Der Räuber wollte Licht machen

und zündete ein Streichholz an.

Plötzlich sprang ihm eine fauchende, kratzende Katze ins Gesicht.

Katze: Kssshhhhhrrrrr !

Der Hund erwachte und biß den Räuber kräftig fest ins Bein.

Hund: Wraaaaaarrrrr !

Der Räuber flüchtete und stolperte draußen über den Misthaufen.

Dort bekam er einen kräftigen Tritt vom Esel.

*Esel: Nicht weglaufen.
 Wir wollen diese Räuber verjagen.*

Katze: Wie wollen wir das anstellen ?

Der Esel sah zum Vollmond hinauf, der leuchtend am Nachthimmel stand.

*Esel: Ich muß einen Ausweg finden!
 Ich muß einen Ausweg finden!
 Bitte, großer Mond, der du so hell strahlst.
 Kannst du mir helfen ?*

*Vollmond: Aber Esel, lieber Esel.
 Du kannst dir selber besser helfen.*

Und der Esel stellte die Vorderfüsse aufs Fensterbrett

*Esel: Ich habe einen Plan.
 Hund, stell dich auf meinen Rücken !
 Katze, stell dich auf den Rücken des Hundes !
 Hahn, stell dich auf den Rücken der Katze !
 Und sobald ich ein Signal gebe, machen wir alle Musik ! Gut?*

Gesagt, getan.

Der Esel gab das Signal:

Esel: Iaaaaaaaaaaaaah!!!

Hund: Wau, Wau, Wau !!!!!

Katze: Miau, Miau, Miau !!!!

Hahn: Kikeriki ! Kikeriki !!!!

Räuber1: Oje ! Da ist das Gespenst !!

Räuber2: Hilfe ! Hilfe !

*Räuber3: Mami ! Mami !
 Ich werde es nicht mehr tun !*

Die Räuber rannten in den Wald, so schnell sie nur konnten.

Nun setzten sich die vier Freunde an den Tisch und aßen und tranken, was das Herz begehrt.

Danach löschten sie das Licht und suchten sich jeder für sich einen Schlafplatz aus.

VI

Also machten die vier Freunde sich gleich auf den Weg.
Und als sie bei einem Haus ankamen, ging der Esel zum Fenster und sah hinein.

Hahn: Was siehst du, Esel ?

Esel: Ich sehe einen Tisch mit Speisen und Getränken.

Alle: Mmmmmmm !

Esel: Und ich sehe sieben Räuber !

Hund: O, das ist Pech.

Im Haus saßen die Räuber am Tisch und hatten viel Spaß.

*Räuber1: Ha! Ha! Das haben wir schlau geklaut.
Nun wollen wir feiern !*

*Räuber 2: Brot und Wein, Fleisch und Käse.
Das ist ja Schlemmen !*

*Räuber3: Schenkt ein ! Schenkt ein !
Laßt uns nur mal fröhlich sein !*

*Räuber4: Höre ich draußen etwas ?
Ich werde mal nachsehen!*

*Räuber5: Bleib hier und laß den Quatsch.
Du siehst immer Gespenster.*

*Räuber6: Gespenster ? Gespenster ?
Ja, erzähle mal von Gespenster !*

*Räuber7: Na gut, na gut. Einmal war da ein riesiges Gespenst.
Es lebte von Blut und jungen Mädchen.
Und eines Nachts kam es gekrochen mit riesigen Krallen und... ..Huuh!*

So erzählte der Räuber weiter
und die anderen sechs Räuber beugten sich vor
und lauschten angespannt.
Sie gruselten sich.

IV

Und so ging es weiter und weiter, bis sie plötzlich jemanden am Strassenrand sahen.
Es war ein sehr, sehr trauriger alter Hahn.

Esel: Warum bist du so traurig, Hahn ?

*Hahn: Ich werde jeden Tag älter und schwächer.
Und ich kann meine Herrin morgens nicht mehr rechtzeitig wecken.
Deshalb sagte sie:*

*Herrin: Zieh in die Welt hinaus, du altes Hahn.
Für immer und ewig !*

*Esel: Na sowas!
Warum haust du nicht ab?
Gehst mit mir nach Bremen und wirst Musikant ?*

*Hahn: Das würde mir gefallen.
Ich werde Musikant ! Kikeriki ! Kikeriki !*

Also machten sich die vier singend auf den Weg in die weite Welt hinaus.

- das Lied: Laß regnen wenn es regnen will (canon)

V

Und so ging es weiter und weiter, bis sie so müde waren, das sie nicht mehr weiter konnten.

Esel: Laß uns unter dieser großen Eiche die Nacht verbringen.

Hund: Ich lege mich unter dem Baum.

Katze: Ich klettere ins Geäst.

Hahn: Ich flattere in den Wipfel.

Sie gingen schlafen, aber der Hahn sah sich nach allen Seiten um.

*Hahn: Da, in des Ferne brennt ein Licht.
Da steht ein Haus !*

*Esel: Wenn das so wäre ?
Dann müssen wir dort hingehen.
Denn hier ist es nicht sehr gemütlich.*

*Hund: Ja, du hast recht.
Ich möchte ein paar Knochen.*

Katze: Und ich möchte gern vor dem Ofen schlafen.

II

Und so ging es weiter und weiter, bis er plötzlich jemanden am Strassenrand sah.
Es war ein sehr, sehr trauriger alter Hund.

Esel: Warum bist du so traurig, Hund ?

*Hund: Ich werde jeden Tag älter und schwächer.
 Und Ich kann meinem Herrn nicht mehr bei der Jagd helfen.
 Deshalb sagte er:*

*Jagdherr: Fort mit dir!
 Du bist zu alt und stramm !*

*Esel: Na sowas!
 Warum haust du nicht ab?
 Gehst mit mir nach Bremen und wirst Musikant ?*

*Hund: Das würde mir gefallen.
 Ich werde Musikant ! Wrafff ! Wrafff!*

Er schwanzwedelte und so machten sie sich beiden singend auf den Weg in die weite Welt.

- 'Wanderlied' Sagt ein Beinchen zu dem andern.....

III

Und so ging es fort und fort, bis sie plötzlich jemanden am Strassenrand sahen.
Es war eine sehr, sehr trauriger alte Katze.

Esel: Warum bist du so traurig, Katze ?

*Katze: Ich werde jeden Tag älter und schwächer.
 Ich schaffe es nicht mehr, die Mäuse im Haus zu fangen.
 Deshalb sagte meine Herrin:*

*Herrin: Fort mit dir, du alte Katze.
 Für immer und ewig !*

*Esel: Na sowas!
 Warum haust du nicht ab?
 Gehst mit mir nach Bremen und wirst Musikant ?*

*Katze: Das würde mir gefallen.
 Ich werde Musikant ! Miau ! Miau!*

Also machten sich die drei singend auf den Weg in die weite Welt hinaus.

- 'Wanderlied' Sagt ein Beinchen zu dem andern.....